

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport




Seite 4+5

Ihr Boxenstopp
 schneller Reifenwechsel ohne Voranmeldung
 gratis REIFENGARANTIE exklusiv für unsere Kunden



LACUNAGARAGEPNEUCENTER
 Compognastrasse 27A, 7430 Thusis, 081 284 10 90

Weihnachtsessen



Seite 7

Jahresabo Brambrüesch
 Single ab CHF 259.-
 Partner ab 359.-
 Familie ab 399.-



Jetzt kaufen:
www.uffa.ch

Erfolgreicher Projektwettbewerb «Kunstabauten Äuli – Dalvazza»

Im Prättigau werden zwischen Fideris und Küblis die Trassen der Nationalstrasse A28, der RhB-Linie Landquart–Davos und der Lokalstrasse Fideris–Küblis auf einer Länge von 3,5 km vollständig neu angelegt.



Visualisierung der Tunneleinfahrt Äuli – Dalvazza.

Für die Projektierung der neuen Kunstbauten auf dem Abschnitt Äuli – Dalvazza hat die Rhätische Bahn (RhB) als federführende Auftraggeberin der Bauherrschaft, bestehend aus dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), dem Tiefbauamt Graubünden (TBA) und der RhB, einen Projektwettbewerb durchgeführt. Die Ergebnisse wurden diese Woche an der Fachhochschule Graubünden in Chur präsentiert.

Im Rahmen der Neutrassierung wird die RhB-Linie ab Fideris leicht gegen Süden verlegt und verläuft anschliessend ab der heutigen Station Fideris durch den neuen, 1385 m langen Fiderisertunnel. Nach dem Tunnel führt die Strecke über eine 200 m lange Brücke. Um im weiteren Streckenverlauf in Richtung Küblis die Hochwasser-sicherheit zu gewährleisten, sind eine neue Arieschbach- und eine neue Landquartbrücke Dalvazza erforderlich. Insgesamt werden auf dem 750 m langen Abschnitt zwischen Äuli und Dalvazza für die drei Verkehrsträger sieben neue Brücken und ein längeres Stütz-bauwerk erforderlich.

Komplexe Aufgabe unterschiedlich gelöst

Die Durchführung eines Wettbewerbes ist ein geeignetes Instrument, bei besonders herausfordernden Vorhaben die Qualität eines Projektes dank Konkurrenz zu steigern. Dies war auch beim Projektwettbewerb Kunstbauten Bereich Äuli – Dalvazza der Fall. Es wurden zwar lediglich vier Projekte eingereicht, diese waren jedoch alle auf sehr hohem Niveau bearbeitet und unterscheiden sich deutlich voneinander. So wählten beispielsweise zwei Teams Stahl-

brücken und die beiden anderen Betonbrücken. Auch die Auslegung der Kunstbauten wurde unterschiedlich gelöst.

Für das Hauptbauwerk RhB-Brücke Äuli betragen die Brückenlängen der einzelnen Projektbeiträge zwischen 189 m und 234 m und die Spannweiten schwanken zwischen 25 m bis rund 50 m. Und auch die Ausgestaltung des Abschnitts zwischen dem Arieschbach und der Überquerung der Landquart Seite Küblis wurde sehr unterschiedlich gelöst. Drei von vier Projektteams planten in diesem Bereich ein 150 m langes und 8 m hohes Stütz-bauwerk. Das Siegerprojekt wählte einen anderen Ansatz: Indem die beiden kürzeren RhB-Brücken zu einer einzigen langen Brücke verbunden werden und das Brückenwerk durchgehend auf Stützen gestellt wird, kann auf die Stütz-mauer verzichtet werden.

«STRAHLEGG» überzeugt gesamtheitlich

Die Jury sprach sich einstimmig für das Projekt «STRAHLEGG» der Casutt Wyrsch Zwicky AG, Chur / Chitvanni + Wille GmbH, Chur, Gredig Walser Architekten AG, Chur und Grand Paysage GmbH, Basel aus. «Das Siegerprojekt zeichnet sich durch eine durchdachte Konzeption und Gestaltung aus und integriert sich zurückhaltend in die Landschaft», so die Jury

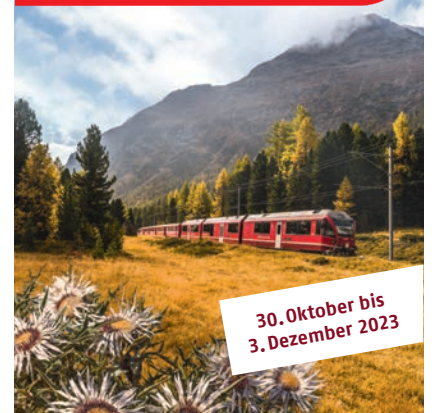
in ihrem Bericht. In einer landschaftlich reizvollen und sensiblen Umgebung sei es von entscheidender Bedeutung, Brücken so zu gestalten, dass sie nicht nur ihren technischen und volkswirtschaftlichen Zweck erfüllen, sondern von der Betrachterin und dem Betrachter auch als Bereicherung wahrgenommen werden.

Dies sei beim Projekt «STRAHLEGG» ausnehmend gut gelungen. Es überzeuge vor allem auch durch die Erhöhung der RhB-Linienführung, die sich positiv auf das Zusammenwirken aller drei Verkehrsträger auswirke. Mit den zwei geplanten sehr schlanken Betonbrücken von 234 m und 310 m Länge, die sich sehr gut in die Landschaft integrieren, entstehe eine einheitliche Gestaltung und Formsprache, die auch auf die übrigen Bauwerke der National- und Lokalstrasse übertragen werden können.

Ausführung bis zum Jahr 2030

Mit der Wahl des Projektes «STRAHLEGG» ist ein erster Meilenstein im Gesamtprojekt «Fideris–Küblis, neue Linienführung» erreicht. Der weitere Zeitplan sieht vor, das Genehmigungsprojekt bis im August 2025 auszuarbeiten und die bislang noch nicht bekannten Kosten der Kunstbauten zu ermitteln. Die Bauausführung beginnt im Herbst 2027 und dürfte rund 2½ Jahre in Anspruch nehmen.

Herbstaktion «Silberdistel»
 1-Tageskarte für ganz Graubünden ab CHF 35.00
rhb.ch/silberdistel



BORNHAUSER MALER
 Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten
 Ringstrasse 26, Chur
 079 462 90 56 / 079 682 15 55
 081 252 19 96

ALTGOLD ANKAUF
 Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt.
 Jeweils zum Tageskurs
 Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
 7000 Chur I Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
 Samstag, 08.30 - 16.00

UBA UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER
Wirksame Hilfe für ältere Menschen
 in Konflikt- und Gewaltsituationen.
 0848 00 13 13 | www.uba.ch

Ich bin wieder da
 Karten / Pendeln / Rituale
 Liebe, Beruf, Geld, Tierkommunikation
 076 204 93 39 whatsapp / tel
 2.50 / min www.hellsehentoni.ch

Kirschensteine
 Traubenkerne
 Arvenspäne, Schafwollkugeln
 Dinkel- und Hirsesprenu
 Kissen + lose



Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte
 T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

Autoankauf
 Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal.
 Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto.
 Schnelle Abholung und Barzahlung!
 Täglich erreichbar.
 Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch

Langer Samstag 11.11.23

Tag, Saa
 tag, Theater, Literatur, Film, Comedy, Musik, Au

Herr Hörnli meint...
 ... jetzt wo es wieder spürbar kälter wird in den Bergen, da mache ich es mir zu Hause mit feinen BSCHÜSSIG Urschweizer Gletscher Hütetli «gmüetli»!



100% PAPIER - 100%

NUTRI-SCORE
 A B C D E

Hier zum online-einkaufen:
www.bschuessig.ch

500 Jahre Freistaat Drei Bünde – es wird gefeiert

Im nächsten Jahr feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei Bünde, die 1524 mit der Siegelung des Bundsbriefts den Grundstein für den heutigen Kanton Graubünden legten. Mit der Genehmigung des Detailkonzepts durch die Regierung haben die Detailvorbereitungen für die Jubiläumsaktivitäten begonnen.

Die Regierung genehmigt das erarbeitete Detailkonzept für die Aktivitäten rund um das Jubiläum «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde». Damit starten die Detailvorbereitungen für die Jubiläumsaktivitäten im Jahr 2024: Eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Miteinander im Kanton fördern und die Identität sowie das Geschichtsbewusstsein in Graubünden stärken.

«Der Zusammenschluss der Drei Bünde vor 500 Jahren war entscheidend und wirkt sich bis heute auf das Leben aller Bündnerinnen und Bündner aus», begründet Regierungsrat Jon Domenic Parolini die Jubiläumsaktivitäten.

Ein lebendiges 2024 in allen Sprachregionen

Das Detailkonzept sieht ein lebendiges Jahr 2024 in ganz Graubünden vor. Es werden volksfestähnliche Bundstage abgehalten, unter anderem in den historischen Hauptorten Chur, Davos und Ilanz.

Ein Poetry-Slam-Contest bringt Jugendliche im ganzen Kanton auf die Bühne; die mobile Wanderausstellung transportiert die Geschichte erlebbar in die Gemeinden; ein neues Lernarrangement zur Geschichte Graubündens festigt die Vermittlung der Kantonsgeschichte an nachfolgende Generationen. Im Weiteren wird im Herbst 2024 der «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524 bis 2024» vom Institut für Kulturforschung Graubünden in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden herausgegeben. Alle Jubiläumsaktivitäten stärken das Miteinander und die Verbundenheit zu Graubünden.

Veranstaltungs- und Projektideen willkommen

Die Palette an Veranstaltungen, welche die Geschichte und Kultur Graubündens erlebbar machen, soll breit sein. Neben den geplanten Jubiläumsaktivitäten können weitere Veranstaltungen und Projekte im Programm Platz finden und von den Synergien, der einheitlichen Kommunikation und der Kulturförderung profitieren. Die Projektleitung ist offen für Ideen und bietet Vereinen und Institutionen an, sich mit Vorschlägen zu kulturellen Anlässen wie zum Beispiel Vernissagen, musikalischen Darbietungen, Theateraufführungen oder Lesungen zu melden.

Weitere Information zum 500-Jahr-Jubiläum: <https://500.gr.ch>

Regierung setzt Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes in Kraft

Die vom Bündner Grossen Rat beschlossene Teilrevision des Kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (KNHG) ist am 1. November 2023 in Kraft getreten. Die Referendumsfrist ist am 24. Januar 2023 unbenutzt abgelaufen.

Mit der Teilrevision der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV) hat die Regierung die Ausführungsbestimmungen genehmigt. Mit dem Inkrafttreten der Teilrevision wird der mit Regierungsbeschluss vom 3. November 2020 verhängte Marschhalt zum kantonalen Bauinventar aufgehoben. Die Erfassung des kantonalen Bauinventars kann somit wieder aufgenommen und auf neuer Basis fortgeführt werden.

Informationsveranstaltung für alle Interessierten

Bei der Erarbeitung des Kantonalen Bauinventars wird neu der Einbezug der Gemeinden in den Prozess geregelt sowie eine Konkretisierung der Kriterien für die Aufnahme eines Objekts in das kantonale Bauinventar vorgenommen.

Zur Verdeutlichung und Konkretisierung der erwähnten Kriterien hat die kantonale Denkmalpflege die «Vollzugshilfe Kantonales Bauinventar» erstellt. Der Inhalt dieser Vollzugshilfe sowie die konkreten Abläufe der Erarbeitung des kantonalen Bauinventars werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung für alle Interessierten zeitnah erläutert.

Bündner Regierung genehmigt Forstprojekt der Gemeinde Obersaxen Mundaun

Die Bündner Regierung genehmigt das Projekt «Forstliche Erschliessung Horawald» der Gemeinde Obersaxen Mundaun unter gewissen Auflagen und spricht einen Kantonsbeitrag von maximal 4968 000 Franken.

Das Projekt beinhaltet den Ausbau der 2090 Meter langen Strasse Waldweg St. Martin – Bäraboda, den Ausbau der 1880 Meter langen Strasse Glüggeri – Bebmerbrunna sowie den Ausbau der 2040 Me-

ter langen Strasse Schindelboda – Hindara Horawald. Die Wälder im Projektgebiet schützen Siedlungsgebiete, Kantonsstrassen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe vor Lawinen, Rutschungen, Murgängen und Hochwasser. Daneben erfüllen diese Wälder auch eine wichtige Holzproduktionsfunktion.

Verbesserung der Walderschliessung

Für die nachhaltige Erfüllung dieser Waldfunktionen ist eine entsprechende Pflege und Bewirt-

schaffung notwendig. Die heutige Erschliessung dieser Wälder ist jedoch ungenügend. Insbesondere weisen die bestehenden Strassen eine ungenügende Breite und Tragfähigkeit auf, so dass eine effiziente und sichere Waldbewirtschaftung nicht möglich ist. Demzufolge ist eine Verbesserung der Walderschliessung erforderlich.

Mit dem Ausbau der vorhandenen Strassen kann zukünftig die Waldbewirtschaftung fachgerecht und effizient durchgeführt werden.

Beitrag an die Umsetzung des Biathlonprojekts «Become a shooting star»



Bild: z.V.g.

Die Bündner Regierung spricht dem Bündner Skiverband (BSV) an die Umsetzung des Biathlonprojekts «Become a shooting star» einen Beitrag von maximal 60 000 Franken aus der Spezialfinanzierung Sport.

Im Rahmen der Biathlon-WM 2025 auf der Lenzerheide möchte der Bündner Skiverband in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern den Biathlonsport in Bündner Schulen bekannt machen. Eine Biathlonbotschafterin oder ein Botschafter welche oder welcher im Rahmen des Projekts für zwei Jahre angestellt werden soll, wird interessierte Bündner Primarschulen besuchen und den Schülerinnen und Schülern den Biathlonsport mittels einer Praxis-Sportlektion in der Turnhalle zeigen. Ziel ist es, sie unter anderem das Schiessen mit einem Laser-Biathlongewehr erleben zu lassen und sie durch diese Aktivität für den Sport zu begeistern. Die Schulkinder sollen motiviert werden, ein Schnuppertraining in einem Bündner Skiclub mit einem Biathlonangebot zu besuchen. Entsprechend ist beabsichtigt, hauptsächlich Schulen zu besuchen, bei denen es im näheren Umkreis Skiclubs gibt, welche im Anschluss Schnupperlektionen und weiterführende Trainings anbieten.

Kantonsbeitrag von 244 000 Franken für Stiftung SchweizMobil

Der Kanton Graubünden setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stiftung SchweizMobil um weitere vier Jahre (2024 bis 2027) fort. Die Leistungen von SchweizMobil sind für den Kanton Graubünden von grosser Bedeutung.

Die Website der Stiftung nimmt auch im internationalen Vergleich eine besondere Position ein. Alle Angebote sind im Gelände mit einer speziellen Routensignalisation gekennzeichnet. Die Informationen zu den Routen sind einheitlich

gestaltet, von hoher Qualität und mehrsprachig verfasst. Auf einer App sind alle Routen und die Informationen dazu abrufbar.

Dank der SchweizMobil-Routen, zu denen auch zahlreiche buchbare Angebote geschaffen worden sind, wird die bestehende und laufend verbesserte Infrastruktur des touristischen Langsamverkehrs im Kanton Graubünden zusätzlich in Wert gesetzt. Aus diesen Gründen spricht die Regierung einen Kantonsbeitrag von insgesamt 244 000 Franken (jährlich 61 000 Franken).

Kooperationsprogramm «Interreg VI A Italien-Schweiz 2021 bis 2027» genehmigt

Die Bündner Regierung genehmigt das Kooperationsprogramm (Programma di cooperazione transfrontaliera Interreg VI A Italia-Svizzera) sowie die Programmvereinbarung (Convenzione di programma Interreg VI Italia-Svizzera 2021–2027) zwischen dem Bund und den drei beteiligten Schweizer Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden. Der Kanton Graubünden stellt für die siebenjährige Programmperiode 3 206 000 Franken für die Projektförderung zur Verfügung.

Im Rahmen von «Interreg VI A Italien-Schweiz 2021 bis 2027» stehen unter anderem Projekte in den Bereichen Innovation und Technologietransfer, Anpassung an den Klimawandel und Resilienz, nachhaltige und grenzüberschreitende Mobilität, Tourismus sowie Inwertsetzung von Natur und Kultur im Fokus.

Gute Aussenbeziehungen anstreben

Der Kanton Graubünden strebt gute Aussenbeziehungen mit seinen nationalen und internationalen Nachbarn an und misst diesen eine zunehmende Bedeutung bei. Die Europäische Union fördert im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik mit Interreg-Programmen die grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsländer und mit Drittstaaten. Ziel ist es, mittels grenzübergreifender Projekte Herausforderungen gemeinsam anzugehen und innovative Lösungen zur Nutzung vorhandener Potenziale zu entwickeln. Der Kanton Graubünden beteiligt sich an Interreg seit 1996, in den vergangenen Förderperioden jeweils an den grenzüberschreitenden Programmen «Italien-Schweiz» und «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein». Die Beteiligung des Bundes an den Interreg-Programmen erfolgt im Rahmen der Neuen Regionalpolitik.

Herzlichen Dank für Euer grosses Vertrauen!

Gerne setzen wir uns in Bern für Euch ein.

Magdalena Martullo-Blocher & Roman Hug
Nationalräte SVP Graubünden

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

Die Partnervermittlung mit Herz®

Andrea Klausberger
Geschäftsführerin / Gründerin
Kundenberaterin

St. Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, 071 866 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch

**Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder
a.kue@bluewin.ch**

zu verkaufen
Elektro-Raddumper

Hydraulische Kipper.
Nutzlast 500 kg.
Sehr robust, 2 Jahre Garantie. Preis: Fr. 2990.- Einführungspreis.
Lieferung Fr. 80.-, kebu-maschinen.ch
061 556 18 68

Sauberkeit ist ein Gefühl!

Die neue Hakle® Clean Routine

Legen Sie Wert auf Körperpflege und gründliche Reinigung? Dann ist die Hakle® Clean Routine, die Kombination aus weichem Hakle® Toilettenpapier und feuchten Toilettenwischern, genau das Richtige. Rund 8 von 10 Schweizern sind sich einig, dass man sich mit dieser Clean Routine Toilettenpapier und feuchten Toilettenwischern einfach sauberer fühlt.

Für ein Gefühl wie frisch geduscht

Wer die Hakle® Clean Routine einmal angefangen hat, weiss das Plus an Hygiene und Pflege zu schätzen. Fast 80 Prozent aller Schweizer würden sich ungern von dieser Routine wieder lösen. Die Vorteile liegen auf der Hand: sanfte und hygienische Reinigung sowie beste Pflege mit ausgesuchten Inhaltsstoffen. www.hakle.ch

Chur Bergbahnen wappnen sich für ihre Zukunft

Trotz 57 Prozent weniger Wintergäste kann Brambrüesch dank eines Rekord-sommers ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis präsentieren. Mit erst 50 Prozent Bestellungen braucht das neue uffa-Abo noch einen Schlussspurt. Das Bahnprojekt hat die Vorprüfung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) erfolgreich absolviert.

Die Chur Bergbahnen (BCD) sind mit 5000 Aktionärinnen und Aktionären wohl die grösste Publikumsgesellschaft in Graubünden. An der von Präsident Andreas Riedi geleiteten Generalversammlung informierte die BCD über das vergangene Geschäftsjahr mit dem Sommer 2022 und Winter 2022/23, die laufende uffa-Aktion und den Stand des Projektes der Ersatzanlage Neue Brambrüeschbahn.

Kostenschätzung bestätigt

Bereits vor dem Beschluss des Gemeinderates, zum Bahnprojekt einen externen Bericht erstellen zu lassen, hatte die BCD eine eigene Validierung in Auftrag gegeben. Wie Projektleiterin Nina Vuillemin mitteilte, bestätigte diese Validierung des spezialisierten Beratungsunternehmens «exact Kostenplanung AG» die Kostenschätzung des Projektes von 35 Millionen Franken. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Vorprüfung der 172 Dossiers des Plangenehmigungsverfahren (PGV) abgeschlossen und als «sorgfältig ausgearbeitet und vollständig» beurteilt.

Die Dossiers umfassen auch die Themen Raumplanung und Umwelt. Die Umweltverbände WWF und Pro Natura unterstützen das Projekt. Der von der Stadt Chur in Auftrag gegebene Bericht wird Ende Jahr vorliegen. Letztlich hängt es massgeblich von diesem Bericht und dem politischen Prozess ab, ob der ambitionierte Eröffnungstermin der neuen Bahn im Dezember 2026 eingehalten werden kann.

Reto Küng verabschiedet

An der Generalversammlung verabschiedet wurde Reto Küng, welcher acht Jahre als Verwaltungsrat und vier Jahre als VR-Delegierter für das Bahnprojekt im Einsatz war. Er hat mit der Eingabe der Vorprüfung beim BAV am 30. Juni 2023 den strategischen Stab an die Politik weitergereicht. Küng bedankte sich bei den Aktionärinnen und Aktionären sowie dem Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen. Küng: «Der Stabwechsel ist für mich persönlich nötig geworden, weil das Projekt nicht mehr



Bild: z.V.g.

Die Brambrüeschbahn bei Nacht.

betriebswirtschaftlich, sondern politisch gesteuert wird. Dadurch ist die Einflussnahme der BCD auf den weiteren Verlauf des Projektes nicht mehr sichergestellt».

Ganzjahresstrategie zahlt sich aus

Gemäss Geschäftsführer Patrick Arnet erreichte die BCD im vergangenen Geschäftsjahr trotz 25 Prozent weniger Ersteintritten (83 000 statt 111 000) aufgrund des besten Sommers der Geschichte und der Treue der uffa-Abonnentinnen und Abonnenten ein achtbares Ergebnis. In diesem sehr speziellen Geschäftsjahr wurden zwei Drittel des Transportumsatzes im Sommer erzielt (letztes Jahr 52 Prozent). Das Ertragsplus im Sommer betrug 23 Prozent. Insgesamt macht das uffa-Abo 37 Prozent des Transportertrages aus. Auch die Gastronomie bekam den schlechten Winter zu spüren und musste eine Umsatzeinbusse von neun Prozent in Kauf nehmen. Überaus erfreulich ist die Tatsache, dass der Anteil der selbst erarbeiteten Mittel am Gesamtumsatz von 2,9 Millionen Franken stolze 86 Prozent erreichte. Im aktuellen Sommer 2023 sehen die Umsatzzahlen wiederum sehr gut aus. Aktuell liegt der Umsatz nochmals acht Prozent höher als im vergangenen Rekord-sommer. Die Wintersaison startet am 9. Dezember 2023 mit dem Wochenendbetrieb. Ab dem 21. Dezember 2023 bis zum 17. März 2024 ist täglicher Betrieb. Der Sommerbetrieb 2024 startet ab dem 6. April an den Weekends. Vom 8. Juni bis 20. Oktober ist täglicher Betrieb.

Aboveverkauf im Rückstand

Geschäftsführer Arnet appellierte an die Aktionärinnen und Aktionäre, auch das neue uffa-Abo zu kaufen. Der Bestelleingang sei mit erst 50 Prozent zurückhaltender als in den Vorjahren. Nur noch vier Wochen Zeit haben die BCD, um die geforderten 1117 uffa-Abos per Ende November 2023 zu verkaufen. Es braucht also einen Effort aller Brambrüesch-Fans, damit das Ganzjahres-Abo auch zum siebten Mal ab nur 259 Franken angeboten werden kann. Das uffa-Abo ermöglicht der BCD, den mittlerweile sehr kostenintensiven Bahnunterhalt selbst zu finanzieren.

Für das attraktive Ganzjahresangebot wurden denn auch die Preise trotz höherer Energiekosten und Investitionen von einer halben Million Franken in die Bahninfrastruktur nicht erhöht. Mit der Bestellung des uffa-Abos kann aus den Namen Bahnbrüesch, Brambrüeschbahn, Brambus-Express, Pizokel-Bahn oder uffa-Bahn der Name der neuen Bahn gewählt werden. Gemäss Arnet zeichne sich ein bekannter Name als deutlicher Favorit ab.

Statuten revidiert

Die über 25 Jahre alten Statuten der BCD wurden von der Generalversammlung an das seit diesem Jahr geltende Aktienrecht angepasst. Den Organen wurde Entlastung erteilt. Genehmigt wurde auch die ausgeglichene Jahresrechnung mit einem Betriebserfolg (EBITDA) von 202 000 Franken bei praktisch gleich bleibenden Abschreibungen.

Verkehrsunfall mit fünf Fahrzeugen führt auf der A13 zu Stau

Auf der Autobahn A13 hat sich am Dienstagmorgen ein Verkehrsunfall mit fünf Fahrzeugen ereignet. Die Südspur war während mehr als zwei Stunden vollständig blockiert.

Auf der Südspur der A13 zwischen dem Anschluss Chur Nord und dem Anschluss Chur Süd kam es gegen 7 Uhr zu einer Kollision zwischen einem Gesellschaftswagen, zwei Lieferwagen, einem Personenwagen sowie einem Motorrad. Durch die Kollision wurden ein 28-jähriger Lieferwagenfahrer sowie die Reiseleiterin im Gesell-

schaftswagen leicht verletzt und je mit einem Rettungswagen zur Kontrolle ins Kantonsspital nach Chur überführt. Eine Passagierin des Gesellschaftswagens sowie der 46-jährige Motorradfahrer begaben sich selbständig zur Kontrolle in ärztliche Behandlung.

Aufgrund vieler verstreuten Fahrzeugteilen auf der Südspur kamen Mitarbeitende des Tiefbauamtes mit einer Putzmaschine zum Einsatz. Die Stadtpolizei musste den gesamten Ausweichverkehr durch die Stadt bewältigen. Der Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.



Bild: z.V.g.

Bei diesem Verkehrsunfall auf der Autobahn A13 waren fünf Fahrzeuge involviert.

Mauro Hemmi folgt auf Robert Nutt

Mauro Hemmi heisst der neue Leiter der Pro-Infirmis-Beratungsstelle Chur. Er folgt auf Robert Nutt, welcher nach 32-jähriger Tätigkeit für die Pro Infirmis Graubünden in die wohlverdiente Frühpension geht.

Mit Robert Nutt verlässt eine langjährige, versierte Fach- und Führungskraft die Beratungsstelle in Chur. Als Nachfolger wurde Mauro Hemmi gewählt. Mit ihm gewinnt Pro Infirmis eine etablierte Fach- und Führungsperson, die im Kanton bestens vernetzt ist und über einen breit gefächerten Erfahrungshintergrund verfügt.

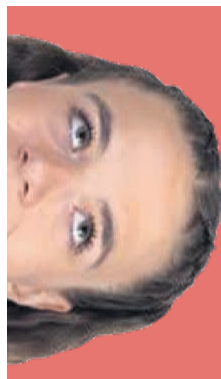
Hemmi hat seine Aufgabe als Leiter der Beratungsstelle und Stellvertreter der Geschäftsleiterin be-

reits am 1. Oktober 2023 angetreten. Er übernimmt mit dem Team der Sozialarbeitenden die umfassende Sozialberatung für die Menschen, welche von einer lang andauernden Krankheit oder von Behinderung betroffen sind.

Dienstleistungen für alle Menschen zugänglich

Pro Infirmis ist Kompetenzzentrum für Fragen rund um Behinderung und berät, begleitet und unterstützt Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen mit der Vision einer inklusiven Gesellschaft, welche die Vielfalt der Menschen als Stärke anerkennt.

Für Pro Infirmis Graubünden ist es von zentraler Bedeutung, dass ihre Dienstleistungen für alle Menschen im Kanton zugänglich sind.



expo
FIUTSCHER

15. – 19. November 2023

Träume? Fiutscher.

Bündner
Berufsausstellung

Stadhalle, Chur
Eintritt gratis

www.fiutscher.ch

Berufsbildung. **graubünden**



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Almens, Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grusch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Paspels, Passugg, Peist, Pignia, Pratval, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'018

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

akü's Sport-Blitzlichter

FC SG – Grasshoppers- Bereits nach 48 Sekunden traf Akolo zum 1:0. Musste leider später verletzt ausgewechselt werden. Ein Rekord in der Super League.



Bild: z.V.g.

Der Mann des Abends- Mattia Zanotti ist beim Spiel SG – GC der Mann des Abends. Der 20-jährige Italiener (Leihgabe von Inter Mailand) gab beide Assists zu den Toren von Geubbels und Akolo. Das dritte Tor erzielte er nach einem Solo Lauf selber zum 3:1.



Bild: z.V.g.

Geubbels erzielt wieder Tore- Er schoss nach Zuspiel von Zanotti das wichtige 2:0. Der Trainer Peter Zeidler hat immer an den Franzosen geglaubt und er dankt es ihm mit einem weiteren schönen Tor. Schon gegen Lausanne Ouchy traf er zum 3:0.



Bild: z.V.g.

Christian Witzig verletzt- Mittelfeldspieler Christian Witzig brach sich im Spiel gegen die Grasshoppers die linke Hand. Er wird sich am Freitag einer Operation unterziehen müssen. Der 22-Jährige brach sich am Samstagabend bei der Partie zwischen dem FC St. Gallen 1879 und dem Grasshopper Club Zürich die Hand. Beim Sturz nach einem Zweikampf versuchte sich Witzig vor dem Aufprall abzustützen, wobei er sich den Bruch an der linken Hand zuzog. Er wird am Freitag operiert und startet danach mit der sofortigen Reha. Die medizinische Abteilung rechnet mit einem rund vier- bis sechswöchigen Ausfall. Der FC St. Gallen 1879 wünscht Christian eine schnelle und erfolgreiche Genesung!



Bild: z.V.g.

HC Davos engagiert Enzo Guebey bis Saisonende- Der HC Davos verpflichtet den am letzten Wochenende ausgeliehenen Verteidiger Enzo Guebey. Davos übernimmt den Vertrag des französischen Nationalstürmers von den ZSC Lions. Beim HC Davos fehlen in der Verteidigung weiterhin Stammspieler wie Michael Fora oder Noah Schneeberger. Aufgrund dessen hat der HCD den am letzten Wochenende von den ZSC Lions ausgeliehene französische Nationalspieler Enzo Guebey bis Ende dieser Saison verpflichtet. Der 24-jährige Franzose mit Schweizer Lizenz durchlief alle Nachwuchsstufen bei Genève-Servette HC und kam dort auch zu ersten Einsätzen in der National League, bevor er auf die Saison 2021/2022 in die Lions-Organisation wechselte. Insgesamt absolvierte er bisher 105 National-League-Partien und 137 in der Swiss League. Für die französische Nationalmannschaft bestritt Guebey bisher 28 Länderspiele und zwei Weltmeisterschaften. Für HCD-GM Jan Alston kam die Möglichkeit, Enzo Guebey zu verpflichten, zum richtigen Zeitpunkt: «Enzo ist ein immer noch junger Spieler, der sich bei uns innert wenigen Tagen gut ins Team eingefügt hat. Wir sind überzeugt, dass er uns mit seinen läuferischen Fähigkeiten und seiner Physis in der Verteidigung eine grosse Hilfe sein wird».

Ruppenthal überzeugte- Der Doppelmarathon mit 2000 Höhenmeter von Brig an die Südgrenze nach Gondo und zurück nach Brig mit zweimaliger Passage der Simplon Passhöhe sah Hannes Pongruber (Oe) nach 8:24:40 als Sieger. Benjamin Müller (Frauenfeld) mit 8:28:01 und der Engländer Rupert Allison mit 8:36:59 vervollständigen das Podest. Bei den Damen liess sich Elisabeth Allison (GBR) nach 9:53:56 als Siegerin feiern. Die nächstklassierten Petra Frieden (Winterthur) und die Deutsche Nina Kreisherr büssteten fast 45 Minuten ein. Ursi Ruppenthal, die Orientierungsläuferin aus Chur, brillierte mit dem vierten Gesamtrang, mit der Laufzeit von 10:54:04 gab es hinter Frieden den Ehrenplatz bei den Frauen IV.

Wallimann-Sieg beim Glacier 3000 Run- Der Glacier Run 3000 Run in Gstaad weist auf 26 km deren 2015 Höhenmeter auf und sieht starke Läufer am Start. Vitaliy Shafar (UKR), als Tagessiegererster nach 1:50:58 gestoppt hielt die Kenianer Elvis Kipkoech (2:00:17) und Kimutai Kirui (2:01:11) auf Distanz. Vierter wurde als bester Schweizer Francois Leboeuf mit 2:01:22. Peter Durrer (Vilters) mit 3:05:21 auf Rang 140. sowie Andreas Münchbach (Laax) mit 3:07:34 (152.) fanden im Mittelfeld Unterschlupf. Ihre Klasse am Berg zeigte die Davoserin Alexandra Wallimann, welche nach 2:20:42 den Berggipfel erreichte und

ihre stärksten Konkurrentinnen Meg Lane (USA/München) um sieben und Priska Fuhrer (Bern) gar um 14 Minuten distanzieren konnte.

Transruinalta curta an Schneider- Der Transruinalta mit Start in Ilanz und Ziel sah Gerhard Schneider (Mels) in 1:54:50 erfolgreich. Gian-Luca Michael (Zillis), in Versam noch 13 Sekunden im Rückstand, musste sich im Ziel um 4:47 geschlagen geben. Laurin Staub (Steinhausen) vervollständigt das Podest. Dass OL-Läufer bei Ausdauerläufen mit der Spitze mithalten können, ist bekannt. Wenn aber eine ganze Familie mit Spitzenresultaten am Wohnort aufwartet, sicher erwähnenswert. So lief Gianluca Maissen bei 159 klassierten Läufer auf den 6. Rang, Vater Frank Maissen kam auf Rang 10 und der 15-jährige Rico Maissen beeindruckte mit dem 16. Rang. Matteo Hübner (Ilanz) klassierte sich als drittbesten Bündner auf dem 9. Rang.

Transruinalta curta an Van der Ploeg- Topfavoritin Leah van der Ploeg (Rüti ZH) liess nichts anbrennen und siegte souverän in 2:16:16 vor Ursina Gujan (Trin) und Tamara Rimann (St. Gallen). Mit Petra Casty (Trin), Muriel Stillhart (Chur) und Mutter Caroline Maissen (Rhäzüns) belegen Orientierungsläuferinnen die nachfolgenden Spitzenplätze. Mit Sabina Degonda im 8. Rang und Iris Deplazes (beide Rabius) im 25. Rang war auch das Oberland gut vertreten.

Tagessieg an Nico Dalcomo- Das Hauptereignis vom Samstag war sicher der Transruinalta mit Start in Ilanz und Ziel in Thusis. Der in der Trailsszene bekannte Nico Dalcomo (Rüti/Davos) setzte sich nach 3:24:36 gegen Marco Wildhaber (Thusis) um 1:55 durch. Der drittklassierte Hannes Pongruber (Oe-Hohenems) wies bereits einen Rückstand von 16:31 auf. Patric Minuscoli Flims im 13., Fadri Schocher (Malix) im 22., Francois Boner (Chur) im 27. sowie Raphael Roth (Falera) als 36. mit bereits 1:07:00 Rückstand sind die nächstbesten Bündner.



Bild: z.V.g.

Tagessieg an Zimmermann- Mit Spitzenresultaten wartete diese Saison die Zürcherin Klara Zimmermann (Zürich) auf. 4:04:52 zeigten die Uhren in Thusis wobei Nicole Klingler (FL-Ruggell) um 21:31 und Angela Gisler (Flüelen) um 28:11 das Nachsehen hatte. Schnellste Bündnerin ist Monika Bearth (Sedrun), in Rhäzüns noch an vierter Stelle gelegen, erreichte als das Ziel als 14. vor Victoria Buchli (Scharans). Auch Salome Demarmels (Parsonz) trotzte an die-

sem grauen Samstag der Witterung und konnte als 18. unter die wohlverdiente Dusche.

Zimmermann auch beim Transviamala überlegen- Vortagesiegerin Klara Zimmermann war auch am Sonntag nicht zu bezwingen und siegte in 1:40:35 vor Fabienne Zollinger (Wetzikon) +0:48 und Sunna Heeb (Davos) +0:49. Somit wurde die Zürcher Oberländerin nach Siegen beim Transruinalta und Transviamala überlegene Schluchtenkönigin. Die nächstklassierten Bündnerinnen: 8. Krisztina Papp (Klosters), 14. Lisa Gasner (Rodels), 17. Loreana Eberle (Zizers), 22. Madlaina Fliri (Latsch) und 41. Monika Bearth (Sedrun).



Bild: z.V.g.

Transviamala an Aemisegger- Der Transviamala mit Start in Thusis und Ziel in Donat (19 km) konnte der Liechtensteiner Arnold Aemisegger nach 1:22:35 für sich entscheiden. Weil Aemisegger am Vortag abwesend, Samstagssieger Dalcomo wegen muskulären Problemen auf den Start verzichtet, konnte sich der zweitklassierte Marco Wildhaber (Thusis), er verlor 57 Sekunden auf den Sieger, als Schluchtenkönig feiern lassen. Stefan Zimmermann (Vättis) vervollständigt das Podest. Mit Roman Hörler (Duvin), Cordin Arpagaus (Domat/Ems), Leo Nutt (Chur), Eric Wyss (St. Moritz), Beat Rössli (Praden) und Fadri Schocher (Malix) im 37. Rang, kamen Bündner zu Spitzenplätzen bei 266 klassierten Läufer.

Gian-Luca Michael Schluchtenprinz- Gian-Luca Michael (Zillis), den ganzen Herbst in Topform laufend, musste beim Transviamala Curta (11,5 km) dem Zürcher Simon Schäppi mit 52:28 den Vortritt lassen, was ihm den Titel Schluchtenprinz einbrachte. Gian-Luca distanzierte den als Dritter einlaufende Bruder Sandro Michael (Samstag noch Zuschauer) um 1:22. Mit dem 18-jährigen Gian Schneider (Zillis) im 6. Rang gab ein vielversprechendes Talent seine Visitenkarte ab. Gian Luca Maissen (Rhäzüns) im 8. Knapp vor Philipp Hugentobler (Zillis) waren die nächstklassierten Bündner. Damen-Doppelsieg durch die Zwillinge Wohler aus Spiez. Die 23-jährige Chiara Gianna siegte in 59:02



Bild: z.V.g.

und verwies Zwillingsschwester Carla Wohler auf den Ehrenplatz. Die sensationell laufende 15-jährige Nina Gujan (Chur)

rettete mit dem 3. Rang die Ehre der Bündnerinnen. Mit Ursina Gujan, Muriel Stillhart (Beide Chur) und Sabrina Degonda (Rabius) lief ein Trio ebenfalls in die Topten.

Radweltmeister als Läufer- Mit dem mehrfachen Bahnrad-Weltmeister Franco Marvulli hatte der Transruinalta und Transviamala eine bekannte Sportgrösse am Start und auch im Ziel in Rhäzüns (Samstag) und Donat (Sonntag). Der mehrfache Sechstagesieger und Zürcher Publikumsliedling hatte nach einer Trainingsphase die Teilnahme an den beiden Läufen im Bündnerland im Etat rot angestrichen. Marvulli lief ohne Uhr, denn er wollte die Gegend und den Lauf geniessen, was ihm auch gelang. Rang und Zeit spielten keine Rolle. «Ein Leben ohne Sport kann ich mir nicht vorstellen» und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr würden sich auch die Organisatoren freuen.



Bild: z.V.g.

Lussi vor Niederberger- Beim Burgdorfer Waffelauf (16,1 km) hatte Hans Niederberger (Sagogn) gegen Bruno Lussi (Büren NW) wieder das Nachsehen und mit dem zweiten Rang bei den M70 zufrieden geben. Lussi, der seinen ersten M70-Titel nicht entgehen lassen will, musste sich in dieser Saison erst einmal geschlagen geben. Niederberger den Ehrenplatz auf sicher, könnte auf den Frauenfelder (19. November) verzichten und mit dem Niederbipper Waffelauf (21,1 km) am Sonntag die Waffelaufsaison 2023 beenden.

Podest mit Ersatztöff- Mit drei Meisterschaftsläufen in Jerez wurde die Superbike-WM abgeschlossen. Erfreulich die Resultate vom Schweizer Dominique Aegerter, der bereits in der Qua-



Bild: z.V.g.

lifikation für Aufsehen sorgte. Mit dem zweiten Platz (1. Startreihe) musste er am Samstag wegen eines technischen Defekts (Elektronik) nach gutem Start Gegner um Gegner vorbei lassen und wurde bis Rang 18 durchgereicht. Da Aegerter Yamaha am Sonntag Flüssigkeit verlor, wurde der Lauf in der zweiten Runde abgebrochen und neu gestartet. Aegerter, nun mit seiner Yamaha-Ersatzmaschine im Rennen, hielt das Tempo der Spitze mit und fuhr überraschend als bester Yamaha-Fahrer hinter Weltmeister

Fortsetzung auf Seite 5

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 4

Alvaro Bautista (Ducati) auf den Ehrenplatz. Dieser Erfolg gab dem Schweizer den nötigen Auftrieb mit den besten Mitgehalten zu können. Das zweite Hauptrennen des Tages sah Seriensieger Bautista wiederum erfolgreich, diesmal vor den beiden Yamaha-Fahrer Razgatlioglu und Aegerter. Mit diesem sensationellen Saisonabschluss dürfen sich die Schweizer Superbikefans auf die nächste Saison freuen.

Bündner am Lausanne Marathon- Für Bestleistungen ist der hügelige Marathon von Lausanne nicht geeignet. Das bestätigen Siegerzeiten von Aleix Toda (Couvet) 2:29:48 und Alemitu Clerc (Bern) mit 2:53:34. Da bleiben die Spitzenläufer dem Marathon fern. Im Feld der 1094 Finisher erreichte Fabian Fischer (Chur) nach 3:28:16 den guten 194. Rang. Bei den Damen wurde Anne Sophie Haller (Rueras) mit 3:43:56 im 30. und Krista Atstupena (Davos) mit 4:21:18 im 132. Rang klassiert.

Erfolgreicher Plantahof-Schwinger- Saisonschluss der Jungschwinger beim Plantahof-Schwinger in Landquart, wo Sarganserländer und Inner-schweizer eingeladen wurden. Hunderte von Zuschauer, dar-

unter die erfolgreichen Kranzschwinger Armon Orlik und Christian Biäsch verfolgten das Geschehen. Da fieberte Nani Monika Philipp (Untervaz) wegen ihrem Enkel, dort gab Neni Kurt Lareida (Flerden) seinem Enkel die letzten Ratschläge. Beim Jahrgang 2014/15 triumphtierte Edi Inderbitzin (Praden) mit 59.50 vor Niculin Knutti (Versam) 57.75, Magnus Caduff (Morissen) 57.50 und «Finalist» Ivan Niederberger (Stans). Flavian Achermann (Büren NW) gewann beim Jahrgang 2012/13 den Endkampf gegen Andrin Hassler (Maladers). Zweiter wurde Niclas Dönz (Pany) vor Hassler 57.25 sowie Lukas Müller (Davos) und Mauro Bely (Flims) je 57.00. Mit 60.00 dominierte Sämi Moser (Muten) die Gegner beim Jahrgang 2010/11. Auch Stefan Tischhauser (Weite) war im Schlussgang ohne Chance. Til Würsch (Emmetten) mit 57.75 sowie Tischhauser mit Livio Gartmann (Zizers) mit 57.00 und Laurin Vils (Vilters) folgen auf den nächsten Rängen. Beim Jahrgang 2008/09 hatte Fabio Gartmann (Zizers) bereits vor dem Schlussgang den Sieg auf sicher. Nando Joos (Tenna), der das Finale gewann, hatte wegen zwei Gestellten Punkte verloren und erreicht mit Nicolaas Rungger (Versam) und 57.50 Punkten Rang zwei.

Dä Gamliel meint

Tunnel- oder Thunbergblick? Neulich konnte man in mehreren Schweizer Zeitungen ein Foto von Greta Thunberg und einigen Personen ihrer Gefolgschaft sehen. Auf diesem hielten sie beschriftete Plakate hoch, die ihr Mitgefühl mit den Palästinensern – ohne dabei die Ha-

mas auszuschliessen – kundtun sollten. Deshalb wäre mein Vorschlag dieser: Thunberg und ihren Mitstreiterinnen sollten alle von der Hamas ins Internet gestellten Videos in Zeithupe vorgeführt und sie danach von Journalisten hierzu interviewt werden.

Bereits über 3000 Abos der Sport- und Eventanlagen verkauft

Im Winter 2023/24 steht der Churer Bevölkerung das beliebte Eisfeld Quader wieder zur Verfügung. Im Hinblick auf dessen Saisonstart hat am 1. November der Verkauf des AU DABI-Saisonabos Winter und des EIS-Saisonabos begonnen. Beide sind vom 1. November 2023 bis 3. März 2024 gültig. Unterdessen wurden über 3000 Abos der Sport- und Eventanlagen verkauft.

Das Eisfeld Quader wird diesen Winter erfreulicherweise wieder aufgebaut und startet voraussichtlich am 11. November in die Saison. Das bezaubernde Eisfeld mitten im Churer Stadtzentrum ist täglich bis in den Abend hinein geöffnet. Schlittschuhe und Laufhilfen können direkt vor Ort gemietet werden. Das Eisfeld bietet Raum für ausgelassenen Eislauf und köstliche Verpflegung beim Khurer Gnusswaga. Für Gruppen bis 30 Personen wird auch ein Fondueplausch angeboten.

In der Trainingseishalle auf der Oberen Au hat der tägliche, öffentliche Eislauf bereits nach den Herbstferien begonnen. Dieser steht tagsüber sieben Tage pro Woche zur Verfügung. Abends ist die Eishalle für die Eiskunstlauf- und Eishockeyvereine reserviert. Bis 10. November wird auch auf der Oberen Au ein Schlittschuhverleih angeboten.

Vorverkauf lohnt sich

Die Sport- und Eventanlagen Chur haben am 1. November mit dem Verkauf ihrer Winterabos begonnen, welche vom 11. November 2023 bis am 3. März 2024 gültig sind. Die Abos sind im Vorverkauf bei den Sportanlagen in der Oberen Au erhältlich und neu, dank der Zusammenarbeit mit Chur Tourismus, auch bei der Tourist Info an der Bahnhofstrasse. Wer das AU DABI-Abo während des Vorverkaufs bis und mit 10. Novem-



© Sport- und Eventanlagen, Das Neves Photography

Ausgelassenes Treiben auf dem Eisfeld Quader in Chur.

ber kauft, erhält einen gratis Kino-Eintritt ins blue Cinema Chur. Es lohnt sich also, sich frühzeitig für das AU DABI-Abo zu entscheiden. Ab dem 11. November sind die Abos dann auch an der Kasse des Eisfelds Quader und im online-Ticketshop der Sportanlagen verfügbar.

Zwei Winterabos zur Wahl

Das AU DABI-Saisonabo Winter gewährt Zutritt zu den Bädern, Fitness- und Wellnessbereichen sowie zum öffentlichen Eislauf – sowohl in der Trainingseishalle als auch auf dem Eisfeld Quader. Das Abo ist besonders attraktiv für Personen, die im Winter nebst dem Wellnessangebot auch die Eisfelder nutzen möchten. Das AU DABI-Saisonabo Winter kostet 148 Franken mit ChurCard sowie 185 Franken ohne ChurCard und ist auch für Familien erhältlich. Während sich die Eltern in der Saunalandschaft oder im Aquamarin-Wellnessbad entspannen, toben sich die Kinder im Hallenbad oder auf dem Eis aus – und das für nur 306 Franken mit ChurCard und 399 Franken ohne ChurCard für die ganze Familie und während vier

Monaten. Das EIS-Saisonabo beschränkt sich auf den öffentlichen Eislauf drinnen und draussen. Für Erwachsene und Kinder mit ChurCard ist es für 128 Franken respektive 64 Franken erhältlich, ohne ChurCard für 160 Franken beziehungsweise 80 Franken.

Dreitausendstes Abo verkauft

Nur fünfeinhalb Monate nach der AU DABI-Lancierung wurde das 3000ste Abo der Sport- und Eventanlagen verkauft. In diesem Rahmen erhielt die Käuferin des besagten Abos, Frau Rogic aus Chur, das AU DABI-Jahresabo geschenkt. Raffael Mark, Leiter der Sport- und Eventanlagen, ist sehr zufrieden mit den erfreulichen Verkaufszahlen der neuen Jahres- und Saisonabos «AU DABI» und «WASSER». Von den 3000 verkauften Abos sind zwei Drittel AU DABI-Abos und ein Drittel WASSER-Abos. Fast die Hälfte aller verkauften Abos sind AU DABI-Jahres- oder Sommer-Saisonabos. Dies bekräftigt einerseits das Bedürfnis der freien Nutzung aller Anlagen und andererseits die erfolgreiche Freibadsaison.

Ein Jahr danach: Das Buch zum Weltrekord der RhB

Die Rhätische Bahn (RhB) hat gemeinsam mit ihren Partnern Samedia Buchverlag und Ringier AG/Blick-Gruppe im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern das Buch «Der längste Reisezug der Welt» präsentiert, welches ab sofort im RhB-Shop sowie im Buchhandel erhältlich ist.

Am 29. Oktober 2022 schrieb die RhB Geschichte und sorgte weltweit für grosses mediales Aufsehen: Im Albulatal fuhr sie einen 1.91 Kilometer langen Zug, zusammengesetzt aus 25 vierteiligen Capricorn-Triebzügen durch das weltberühmte Kehrtunnel-Karussell zwischen Preda und Bergün und weiter bis zum Landwasserviadukt. Rund 500 Menschen waren vor oder hinter den Kulissen in diesen Weltrekordversuch involviert. Das Buch «Der längste Reisezug der Welt» erzählt nun ihre Geschichten, berichtet von Tests,

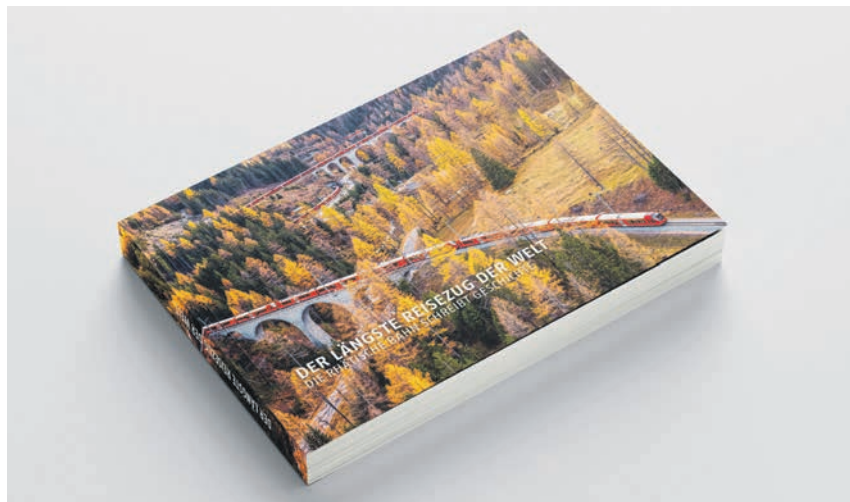


Bild: z.V.g.

Cover des Buchs «Der längste Reisezug der Welt».

von Pech und Pannen und von ganz viel Glücksgefühl. Geschrieben hat das Buch der Publizist und Autor Dr. Reto Wilhelm. Unzählige Bilder, Filme, Stimmen von Experten und Machern sowie erstmals publizierte Eindrücke sind im multimedialen Bildband per QR-Code abrufbar. Das Buch

ist ab sofort im RhB-Shop (www.rhb-shop.ch), beim Samedia Buchverlag sowie im Buchhandel erhältlich.

«Der längste Reisezug der Welt» – Die Rhätische Bahn schreibt Geschichte, 240 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-907095-73-7, CHF 59.–.

Fitness?

AU

DABI

HO

Eisfelder?

Bäder?

Wellness?

1 gratis Kino-Eintritt ins blue Cinema Chur beim Kauf eines AU DABI-Abos vom 1. bis 10.11.2023

Saisonabo Winter ab Fr. 148 Familien ab Fr. 306 audabi.ch

Kantonsbeitrag von 370 000 Franken für Berufsausstellung FIUTSCHER 2023



© Bündner Gewerbeverband

Die Berufsausstellung FIUTSCHER 2023 findet vom 15. bis 19. November in Chur statt.

Die Bündner Regierung sichert dem Bündner Gewerbeverband (BGV) für die Berufsausstellung FIUTSCHER 2023 in Chur einen Kantonsbeitrag von maximal 370 000 Franken zu.

Die Berufsausstellung FIUTSCHER 2023 findet vom 15. bis 19. November 2023 in Chur statt. Gemäss dem Bündner Gewerbeverband haben sich 80 Ausstellende angemeldet, welche in der Stadthalle Chur 150 Berufe und 240 Weiter-

bildungen präsentieren. Die Ausstellungsfläche wurde um rund 1000 Quadratmeter vergrössert und das Rahmenprogramm wird ausgeweitet, um die Zielgruppen der Erziehungsberechtigten, Angehörigen, Lehrpersonen und der breiten Öffentlichkeit mit verschiedenen Themen rund um die Berufsbildung zu erreichen. Daneben wird die Schweizer Meisterschaft der Fleischfachleute während der Berufsausstellung FIUTSCHER durchgeführt.

Arbeiter wird von Kran getroffen

Zizers: Am Montagvormittag ist es in einem Industriebetrieb in Zizers zu einem Arbeitsunfall gekommen. Ein Arbeiter wurde dabei schwer verletzt.

Zwei Monteure, ein 41-Jähriger sowie ein 20-Jähriger, waren kurz nach 10 Uhr mit Montagearbeiten an einem Lastwagen-Kran beschäftigt, welcher auf einem Podest stand. Bei dieser Tätigkeit fiel der Kran von diesem runter und traf den 41-Jährigen. Sein Kollege sowie weitere Personen leisteten Erste Hilfe bis zum Eintreffen der Rettung Chur, welche den schwer Verletzten mit dem Rettungswagen ins Kantonsspital Graubünden überführte. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.



Bild: z.V.g.

Vermisster Jäger tot aufgefunden

In Pontresina ist in der Nacht auf Montag ein seit Sonntag vermisster Jäger tot aufgefunden worden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei Graubünden den Umstand des Todesfalls ab.

Der 65-Jährige befand sich seit dem frühen Sonntagmorgen mit seinen zwei Jagdhunden auf der Niederjagd. Als er am Mittag nicht wie abgemacht nach Hause zurückkehrte, alarmierten die Familienangehörigen die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden. Der vermisste Jäger wurde um Mitternacht in der Val Morteratsch unweit des

Wanderweges zum Gletscher tot aufgefunden.

Grossangelegte Suchaktion

Um den Vermissten zu finden, wurde am Sonntagnachmittag eine grossangelegte Suchaktion eingeleitet. Im Einsatz standen Bergretter des Schweizer Alpenclubs SAC mit zwei Flächensuchhunden und Unterstützung von Privatpersonen, ein Hundeführer der Stadtpolizei Chur mit einem Personenspürhund, die Gemeindepolizei St. Moritz, die Feuerwehr Pontresina, die Wildhut, zwei Rega Helikopter mit je einer Crew und die Kantonspolizei Graubünden. Für die Betreuung der Angehörigen wurde das Careteam Grischun aufgeboden.

Knabe aus misslicher Lage gerettet

Ein 9-jähriger Knabe hat sich am vergangenen Sonntagnachmittag in felsigem Gelände am Rhein bei Haldenstein verstiegen. Passanten beobachteten dies und alarmierten die Stadtpolizei. Durch diese konnte der Knabe unverletzt gerettet werden.

lichen Lage befreit werden. Nach ersten Erkenntnissen hatte sich der Knabe beim Spielen von zu Hause entfernt. Über Facetime telefonierte er bereits mit seiner Schwester und konnte kurz darauf den herbeigeeilten Eltern übergeben werden.

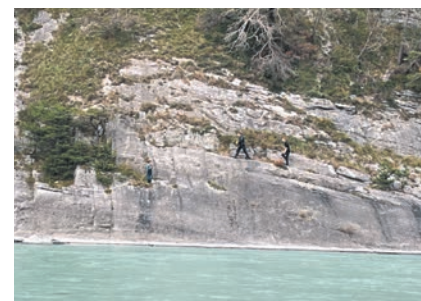


Bild: z.V.g.

Ein Polizist und ein Passant haben einen 9-jährigen Knaben am Rheinufer aus einer misslichen Lage gerettet.



GESUCHT
FÜR UNSER BÜRO
IN CHUR
DAMEN + HERREN

FÜR INSERATEVERKAUF

- WIRD ANGELERNT, AUCH WIEDEREINSTEIGER/-IN
- EVT. TEILZEIT (60 %)
- FIXUM, PROVISION

BEWERBUNG AN:
KÜNZLE ANNONCEN, POSTFACH 21,
9403 GOLDACH, TEL. 081 253 57 77
ODER A.KUE@BLUEWIN.CH

Nachteule gesucht!

Wir suchen ab sofort eine Verstärkung im

Nachtdienst

mit wachen Augen zu später Stunde.



lukashaus ▶ CH-9472 Grabs | 081 750 31 81 | www.lukashaus.ch

KLARTEXT



Von: Ginger Hebel

Betrug und Abzocke

Achtung, Falle! Die Tricks der Betrüger werden immer dreister. Wer drauf reinfällt, verliert. Und zwar Geld und Nerven. Vermeintliche Computer-Experten rufen an und behaupten, das Gerät explodiere demnächst. Sie wollen einen dazu bringen, eine Fernzugriffs-Software zu installieren, um an Daten zu kommen. Falsche Polizisten tätigen Schockanrufe und erzählen, Ihr Kind oder Enkel sei in einen Unfall verwickelt und in Polizeigewahrsam. Sie verlangen eine Kaution von mehreren zehntausend Franken. Vor lauter Aufregung zahlen viele. Leider. Es ist nicht

immer einfach, die bösen Absichten dahinter zu erkennen. E-Mails mit Geldforderungen werden vermehrt im Namen von Behörden verschickt. Auch sind Fake-E-Mails mit gefälschtem DPD-Absender im Umlauf. Gefordert wird die Nachzahlung von Transportkosten. Dahinter stecken Kriminelle, die an die Bankdaten wollen. Die Polizei warnt vor einer neuen Betrugsmasche in Zürich: Ältere Leute werden aus dem Auto heraus angesprochen und überredet, einzusteigen und den Weg ins Spital zu zeigen. Unterwegs werden sie beklaut. Aber wieso, um Himmels willen, vertraut man Fremden vorbehaltlos? Warum leiht man Nachbarn Geld, obwohl man sie kaum kennt und nicht weiss, ob man die Kohle je wieder sieht? Sagen Sie Nein. Es ist Ihr gutes Recht. Legen Sie auf, wenn Ihnen am Telefon jemand Druck aufsetzt. Seien Sie misstrauisch. Es erspart Ihnen viel Ärger.



ANDEER

Die Gemeinde Andeer sucht per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/-in Bauamt/Liegenschaften
(80–100%)

Für weitere Informationen zu dieser Stelle und zur Bewerbung scannen Sie bitte den QR-Code.





Jetzt scho ans Wianachtsessa denka!

SPEISERESTAURANT RÄTUSHOF CHUR

- Saal für 40 Personen
 - Wir empfehlen uns für Weihnachtsessen und à la carte
 - Voranmeldung erwünscht
- Bahnhofstrasse 14, 7000 Chur
081 252 39 55
info@raetushof.ch / www.raetushof.ch

Oh du fröhliches Weihnachtsessen

Die Festtage stehen vor der Tür! Schweizerinnen und Schweizer lassen es sich über Weihnachten gerne gut gehen. Für einmal machen die Gedanken an eine ruinierte Figur, den erhöhten Alkoholspiegel und das lästige Kalorienzählen Pause. Vielmehr freut man sich auf lukullische Schlemmereien.

Im Mittelalter wurde während der Adventszeit gefastet, erst an Weihnachten durfte man sich mit Fleisch, Milchprodukten und Eier den Bauch voll schlagen. Bis heute stehen teures Fleisch und reichhaltige Zutaten auf dem Weihnachtsmenü. Während es hierzulande kein «traditionelles» Weihnachtsessen gibt, ist dies zum Beispiel in den USA oder Grossbritannien der Fall. Nichtsdestotrotz lassen es sich die Schweizerinnen und Schweizer über die Festtage gerne gut gehen. Das Angebot reicht von echtem Gourmet-Essen bis zu unkomplizierter bürgerlicher Küche.

Tradition wird an Weihnachten gross geschrieben

Es überrascht wenig, dass sich bei uns einfach zubereitete, aber festliche Mahlzeiten wie beispielsweise Fondue, Raclette oder Pastete grosser Beliebtheit erfreuen. Und wenn man das Kochen in der eigenen Küche vermeiden will, gibt es auch an Weihnachten die Auswärts-Variante. Tradition wird an Festtagen gross

geschrieben: Meist greift Familie Schweizer auf Altbewährtes zurück und wagt sich selten an kulinarische Experimente.

Während in Amerika zu Thanksgiving – das bei den Amis fast den grösseren Stellenwert geniesst als Weihnachten – eine ganze Nation einhellig gefüllten Truthahn, Süsskartoffeln und Kürbiskuchen schlemmt, ist es hierzulande an Weihnachten anders. Individualität und Eigenständigkeit, die uns Schweizer auszeichnen, können wir selbst beim Essen nicht verhehlen.

Auch Delikatessen

Dennoch gibt es ein paar Gerichte, die traditionell an Weihnachten serviert werden. Auch kann man regionale Tendenzen feststellen. Doch etwas scheint fürs ganze Land zu gelten: Ein gutes Stück Fleisch gehört an den Festtagen auf jeden festlich gedeckten Tisch. Menüs, bei denen Fisch die erste Geige spielt, bilden da eine grosse Ausnahme. Und so schwingen in der Hitparade der beliebtesten Weihnachtsleckereien diese Delikatessen ganz oben auf:

- Vorspeisen: Rauchlachs, Terrinen, Tatar
- Hauptgänge: Schinken und Schüfeli im Brotteig, Fondue Chinoise, Fondue Bourguignonne oder Filet im Teig
- Desserts: exotische Früchte
- Zum Kaffee: Weihnachtsguetzli



Filet im Teig.

Bild: z.V.g.

Chawi's Malanser Stube

Asiatische und gutbürgerliche Küche

- Mo–Fr 11.00–14.00 Uhr, Di–Sa 17.00–21.30 Uhr, warme Küche
- Sonntags ab 11.30 Uhr, durchgehend warme Küche
- Montagabend geschlossen
- Geeignet für kleinere Gruppen bis 16 Personen
- Take-Away während den Öffnungszeiten
- Parkplätze vis-à-vis

Karlhofstrasse 2, 7208 Malans, Tel. 081 322 40 61
info@chawis-malanserstube.ch, www.chawis-malanserstube.ch

RESTAURANT Malu
UNKOMPLIZIERT GENIESSEN

DIE PERFEKTE LOCATION FÜR IHR WEIHNACHTSSESSEN

SCHULSTRASSE 78 7302 LANDQUART
WWW.RESTAURANT-MALU.CH
081 300 03 80

Restaurant drei Bünde
Rabengasse 2
7000 Chur
081 252 27 76

Wir empfehlen uns für Weihnachtsessen

Voranmeldung erwünscht

Telefonisch oder per E-Mail:
info@dreibuende.ch
www.dreibuende.ch

TAXI & KLEINBUS

TAXI-PINO
CHUR
24h-Service
079-291 71 71
www.taxipino.ch eMail: taxipino@taxipino.ch

Der Lange Samstag mit neuem Auftritt

Ganz Chur wird am 11. November 2023 wieder zur Bühne, zum Museum, zum Konzertsaal. 24 Häuser präsentieren an insgesamt 28 Standorten 15 Stunden Kultur. Dieses Jahr kommt das Gemeinschaftsfestival der Churer Kulturinstitutionen in einem neuen Design daher und bietet seinem Publikum erstmals eine App an.

Der Lange Samstag erweckt auch diesen November die ganze Stadt zum Leben: Am 11. November gehen von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachts über 200 Vorstellungen über die Churer Bühnen, durch seine Museen und Kulturtreffpunkte.

Das Programm umfasst Literatur, Tanz, Theater, Musik, Kulturgeschichte, Comedy, bildende Kunst, Fotografie und neu auch digitale Interaktion.

Von der Familienvorstellung über den Workshop bis zur Late-Night-Show ist für alle Vorlieben etwas dabei. Für Spätentschlossene, die erst ab 23 Uhr dabei sein können, gibt es auch dieses Jahr das Late-Night-Only-Ticket.



Der Lange Samstag erweckt die ganze Stadt zum Leben.

Bild: z.V.g.

Mit der MUVA-App durchs Programm

Um den Überblick im kulturellen Potpourri zu behalten, kann das Publikum dieses Jahr erstmals mit der neuen MUVA-App durch das Programm und die verschiedenen Standorte navigieren. Zusätzlich bietet die App die Möglichkeit, einen Audiowalk durch die Churer Altstadt anzutreten. Ebenfalls neu ist der visuelle Gesamtauftritt samt Webseite des Langen Samstags. Physisch von Ort zu Ort bringen das Publikum wie gewohnt die Ex-

trabuse von Chur Bus und mit dem Angebot «Einfach für Retour» ist auch die Heimfahrt mit der RhB gratis - nur die Hinfahrt nach Chur muss gelöst werden.

Neue Orte, neue Partner

Erstmals bespielt in der Geschichte des Langen Samstags werden das Grossratsgebäude und der grosse Marsöl-Saal. Die ibW Schule für Gestaltung Graubünden sowie die Räumlichkeiten im umgebauten Sennhof sind ebenfalls neu dabei. Hinzu kommt, dass mit dem Street

Art Festival Chur ein Partnerfestival aktiv einen Programmpunkt gestaltet: Graffiti am Turnerweg. Und mit dem Hauptsponsoring des Architekturbüros Ritter Schumacher darf der Lange Samstag zusätzlich zur langjährigen Presenting Partnerschaft der Graubündner Kantonalbank auf die Unterstützung eines weiteren kulturrainen Partners zählen.

Teilnehmende Häuser

Ausstellung Urgeschichte / Bündner Kunstmuseum / Bündner Naturmuseum / Chur Tourismus / CUADRO22 / Druckwerkstatt Schloss Haldenstein / Forum Würth Chur / Fotostiftung Graubünden / Fundazium & Sala Capauliana / GKB AUDITORIUM / ibW Schule für Gestaltung Graubünden / Jazz-Chur / Kantonsbibliothek & Staatsarchiv Graubünden / Klibühni, Das Theater / Martinskirche / Postremise / Rätisches Museum / Rhätische Bahn / Sennhof / Stadtbibliothek Chur / Street Art Festival Chur / Theater Chur / Verein City Walk / Werkstatt Chur.

Online-Tickets, Programm und weitere Informationen unter: langersamstag.ch

Verdächtiger Einbrecher festgenommen

Im Mai und Juni 2023 ist es in den Gemeinden Laax und Falera zu mehreren Einschleichenstählen gekommen. Ein mutmasslicher Täter, ein 18-jähriger Marokkaner, konnte im Juli 2023 durch die Kantonspolizei Graubünden festgenommen werden.

Die unbekannte Täterschaft stieg in den Nächten der beiden Monate Mai und Juni 2023 jeweils in unverschlossene Wohnungen, Häuser und Garagen ein. Dabei hat sie Bargeld und Fahrräder entwendet. Der Deliktsbetrag beträgt mehrere tausend Franken.

Aufwendige Ermittlungen zusammen mit der Staatsanwaltschaft sowie Hinweise aus der Bevölkerung führten die Kantonspolizei Graubünden anfangs Juli 2023 zu einem 18-jährigen Marokkaner. Ihm werden insgesamt sieben Einschleichenstähle angelastet.

Der Mann wurde vorläufig festgenommen. Er muss sich nun vor der Justiz verantworten.

Feste Zähne

INNERT 24 STUNDEN

Heute profitieren Menschen, die ihre Zähne entfernen lassen müssen, von einem festen Zahnersatz, mit dem sie sofort wieder kraftvoll zubeissen können. Der Zahnersatz nach dem All-On-4-Verfahren hält bei guter Mundhygiene lange und überzeugt sowohl in seiner Funktion als auch ästhetisch. Dr. Wolfgang Prinz beantwortet die wichtigsten Fragen zu diesem innovativen Verfahren.

Herr Doktor Prinz, was genau ist das All-On-4-Verfahren?

Früher brauchte es für das Anbringen fester Zähne sechs bis acht Implantate pro Kiefer. Beim All-On-4-Verfahren wird der Zahnersatz an je vier Implantaten im Ober- bzw. Unterkiefer befestigt. Die Reduktion auf vier Implantate ist durch das spezielle Setzen der Implantate möglich. Je zwei Implantate werden im vorderen Bereich und im hinteren Bereich des Kiefers platziert, wobei die letzteren in einem Winkel von circa 35 Grad eingesetzt werden, was für optimale Stabilität des Gebisses sorgt.

Das Einsetzen der Implantate erfolgt häufig sofort nach dem Ziehen der kranken Zähne. Nach einer Ruhephase von 24 Stunden werden die vom Zahntechniker individuell angefertigten Zähne fest auf die Implantate geschraubt.

Welche Vorteile bietet das Verfahren im Vergleich zu herkömmlichen Methoden?

Der grösste Vorteil ist die maximale Reduktion der Anzahl Implantate. Häufig ist kein Knochenaufbau notwendig. Ausserdem reduziert sich die Zahl der Zahnarztbesuche und es braucht keine schlechtesitzenden provisorischen Prothesen, da die festen Zähne bereits innerhalb von 24 Stunden mit den Implantaten fest verbunden wer-



Dr. Wolfgang Prinz erklärt das All-on-4-Verfahren im ausführlichen Gespräch.

den. All diese Faktoren bedeuten für Patientinnen und Patienten einen deutlich geringeren Zeitaufwand, weniger belastende Eingriffe, tiefere Kosten als mit herkömmlichen Methoden, höchstens Komfort und sehr gute Funktion nach einem Tag.

Eignet sich das All-On-4-Verfahren für jedermann?

Bei den meisten Patientinnen und Patienten ist ein fester Zahnersatz mit dem All-On-4-Verfahren unabhängig vom Alter möglich. Wir beurteilen die Situation jedoch immer individuell und nutzen dafür diverse technische Mittel, zum Beispiel ein dreidimensionales Röntgen, um uns ein detailliertes Bild der Ausgangslage zu machen und die Versorgung digital am Computer zu planen. Wichtig ist, dass die Patientin oder der Patient sich

bewusst ist, dass eine sehr gute Mundhygiene auch bei festem Zahnersatz unabdingbar ist. Für Personen, die nicht in der Lage oder nicht gewillt sind, den Zwischenraum zwischen dem Zahnfleisch und dem Zahnersatz täglich sorgfältig zu reinigen, ist das All-On-4-Verfahren nicht ideal. Ge- wisse Grunderkrankungen oder Behandlungen, die den Knochenstoffwechsel beeinflussen, können Gründe dafür sein, dass wir Alternativen zum All-On-4-Verfahren vorschlagen. Idealerweise verzichtet man aufs Rauchen.

Worauf muss man vor dem Einsetzen eines festen Zahnersatzes mit dem All-On-4-Verfahren achten?

Vor der Operation ist die Reinigung durch eine Dentalhygienikerin notwendig. Das Zahnfleisch am Ober-

und Unterkiefer sollte frei von Entzündungen sein.

Viele Menschen fürchten sich vor dem Zahnarzt. Wie schmerzhaft ist das All-On-4-Verfahren?

Die meisten unserer Patientinnen und Patienten berichten uns, dass sie keine Schmerzen verspürten während des Entfernens der noch vorhandenen Zähne und dem Einsetzen der Implantate, da wir diesen Eingriff in 90 Prozent der Fälle in Vollnarkose durchführen. Bereits während der Operation verabreichen wir Schmerzmittel, so dass die Patientin oder der Patient nach dem Aufwachen möglichst schmerzfrei ist. Auch Schwellungen treten bei unseren Patientinnen und Patienten selten auf. Ob der Eingriff zu Schmerzen führt, hängt vor allem von der Erfahrung des Operateurs ab.

Der Fokus unseres Zentrums ist die Implantologie – wir operieren minimalinvasiv: Der Eingriff erfolgt möglichst kurz und schonend und das Wundgebiet wird so klein wie möglich gehalten.

Wie lange halten feste Zähne, die nach dem All-On-4-Verfahren eingesetzt wurden?

Entscheidend ist die Nachsorge. Wir haben Patientinnen und Patienten, die nun schon seit 17 Jahren glücklich mit ihrem Zahnersatz sind. Für die langfristige Zufriedenheit sind regelmässige Kontrollen und Besuche bei der Dentalhygienikerin entscheidend. Wir legen jeweils ein individuelles Prophylaxe-Programm fest. Dieses hängt von den manuellen Fähigkeiten und der Motivation der Person ab oder ob sie raucht. Patientinnen und Patienten, die ihre festen Zähne gut reinigen, kommen in der Regel alle sechs Monate zur Kontrolle. Alle zwei Jahre lösen wir die Zähne für eine gründliche Reinigung, um sie danach sofort wieder zu fixieren.

Probleme mit einem festen Zahnersatz sind bei schlechter Mundhygiene und bei Veränderungen des Allgemeinzustands möglich. Hier besteht die Möglichkeit, mit relativ geringem Aufwand auf eine andere, gut funktionierende Alternative umzustellen.



So wird der Oberkiefer mit dem All-on-4-Verfahren versorgt. Die schräg gesetzten Implantate im Backenzahnbereich sorgen für höchste Stabilität der festen Zähne.

Weshalb raten Sie davon ab, Implantate im Ausland setzen zu lassen?

Auch im Ausland gibt es gute Zahnärzte, die Implantate setzen können, wenn die Ausgangslage perfekt ist. Häufig treten Probleme aber erst später auf. Zu uns kommen immer wieder Patientinnen und Patienten wegen Komplikationen mit Implantaten, die sie im Ausland einsetzen liessen.

Das zweite Problem ist die Tatsache, dass oft mit Material gearbeitet wird, das in der Schweiz nicht erhältlich ist. Einige Patientinnen und Patienten berichten uns, dass ihnen zum Beispiel in Ungarn ver-sprochen wurde, dass Schweizer Produkte verwendet würden.

Wenn wir uns die Situation aber anschauen, stellen wir nicht selten fest, dass dem nicht so ist. Manch-

mal bleibt dann nur die Entfernung des Implantats, was für Betroffene gesundheitlich und finanziell sehr belastend ist.

Wie viele Implantate haben Sie während Ihrer 27-jährigen Praxistätigkeit schon gesetzt?

Bis heute sind es geschätzt an die 10000 Implantate. Ich bin stolz darauf, dass das Bodensee Implantat Zentrum BIZ als einziges zahnmedizinisches Zentrum in der Schweiz, Süddeutschland und Vorarlberg mit einer Zertifizierung in Gold für das All-on-4-Verfahren ausgezeichnet wurde.



Weitere Informationen:
Bodensee Implantat Zentrum BIZ
Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSc
Hauptstrasse 82
9400 Rorschach
Tel. 071 277 56 58
info@biz-sg.ch
www.biz-sg.ch



Dr. Wolfgang Prinz hat sein Zahnmedizinstudium an der Universität Ulm abgeschlossen. Vor 27 Jahren hat er sich auf das Gebiet der Implantologie spezialisiert und sich seither laufend weitergebildet. 2010 schloss er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien mit dem Master of Science ab. 2008 gründete er das Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach, das er heute zusammen mit Prof. Dr. Oliver Plöder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) und Holger Isensee (Master of Science Parodontologie und Implantologie) führt. Als einziger Zahnmediziner in der Region Schweiz-Süddeutschland-Vorarlberg ist Dr. Wolfgang Prinz mit dem Zertifikat in Gold für das All-On-4-Verfahren ausgezeichnet. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Medizinerinnen und Mediziner der Schweiz aufgenommen.

